Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten

Nr. 675. Sonnabend 25. September 1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 25. September 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 24.		Not.	v. 24.
Weizen fester			**Spiritus** fester		
Septemb.-Oktbr.	208 50	207 —	loko	59 50	59 30
April-Mai	205 50	204 75	September	61 20	60 70
Roggen höher			Septemb.-Oktbr.	58 20	58 —
September	198 —	195 50	November-Dezember	56 20	56 30
Septemb.-Oktbr.	196 50	193 75	April-Mai	57 50	57 60
April-Mai	185 —	184 50	**Hafer** —		
Rüböl höher			September-Oktober	144 50	144 —
Septemb.-Oktbr.	54 40	53 90	Kündig. für Roggen	100	50
April-Mai	58 —	57 30	Kündig. Spiritus	660000	90000

Märkisch-Posen E.A	28 25	28 30	Poln. 5proz. Pfandbr.	64 —	63 40
do. Stamm-Prior.	101 40	101 25	Pos. Provinz.-B.-A.	114 —	114 —
Berg.-Märk. E. Akt.	117 50	117 10	Ldwirthschftl. B.-A	71 75	71 75
Oberschlesische E. A.	193 25	192 25	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	54 25	54 —
Kronpr. Rudolf.-B.	67 75	67 60	Reichsbank . . .	146 75	146 50
Oesterr. Siberrente	62 10	62 10	Disk. Kommand.-A.	175 40	175 —
Ungar. Goldrente	92 60	92 40	Königs-Laurahütte.	123 60	123 —
Russ. Anl. 1877	91 75	91 75	Dortmund. St.-Pr.	90 50	89 25
dto. zweite Orientanl.	58 60	58 25	Posen. 4 pr. Pfandbr.	98 10	98 30
Russ.-Bod.-Kr. Pfdb	81 25	80 50			

Nachbörse: Franzosen 480,— Kredit 479,50 Lombarden 139,50.

Galizier. Eisen. Akt.	119 30	118 75	Rumän. 6% Anl 1880	90 10	89 60
Pr. konsol. 4% Anl.	99 90	99 90	Russische Banknoten	208 75	207 25
Posener Pfandbriefe	98 10	98 30	Russ. Engl. Anl. 1871	89 30	88 80
Posener Rentenbriefe	99 50	99 75	do. Präm. Anl 1866	141 40	141 30
Oesterr. Banknoten	171 80	171 75	Poln. Liquid.-Pfdbr	55 75	— —
Oesterr. Goldrente	74 75	74 90	Oesterreichisch. Kredit	489 50	486 —
1860er Loose . . .	121 25	120 60	Staatsbahn	479 50	479 —
Italiener	85 10	85 10	Lombarden	133 50	140 —
Amerik. 5% fund. Anl.	100 40	100 50	**Fondst.** sehr fest		

Stettin, den 25. September 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 24.		Not.	v. 24
Weizen fest	— —	— —	April-Mai	57 75	57 50
September-Oktober	202 —	201 —	**Spiritus** unveränd.		
Frühjahr	200 —	199 50	loko	58 30	58 50
Roggen höher			September	58 40	58 10
September-Oktober	193 50	191 50	Sept.-Oktober	56 80	56 90
do. per			Frühjahr	56 —	55 60
Frühjahr	182 —	180 50	**Hafer** —.		
Rüböl höher			**Petroleum** —		
September-Oktober	54 25	53 75	September-Oktober	11 —	11 25

Börse zu Posen.

Posen, 25. September 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]
Roggen, geschäftslos.
Spiritus, (mit Faß.) Gekündigt —,— Liter, Kündigungspreis —,— per September 56,90—56,80 Oktober 55,50 November-Dezember 54,10 Mark. **Loko ohne Faß —.**

Posen, 25. September 1880. [Börsenbericht.] Wetter:
Roggen ohne Handel.
Spiritus fest, Gekündigt —,— Liter, Kündigungspreis —,— per September 56,80 bez. Gd. — per Oktober 55,50 bez. Gd. — per November-Dezember 54,10 bez. Gd. per Januar 54,00 bez. Gd. — per April-Mai 55,40 bez. Gd. **Loko ohne Faß —,—.**

Produkten-Börse.

Breslau, 24. September. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen: (per 2000 Pfund.) matt, Gekündigt —,— Zentner, Abgel. Kündigungsch. — per September 205,— Br. per September-Oktober 194,00 Br. per Oktober-November 188,00 bez. per November-Dezember 185,00 Br. per April-Mai 184,50 Br.

Weizen: Gekünd. —— Ctr. per September 203 Br. per September-Oktober 203 Br. per Oktober-November 203 Br.

[illegible] leum: per 100 Kilogramm loko u. per September 36,50 Br. Ster[illegible]

Hafer: Gekündigt —,— Ctr. per September 130 Br. per September-Oktober 130 Gd. per Oktober-November u. Nov.-Dezb. 132 Br.

Raps: gekünd. — Ctr. per September 237 Br. per Oktober-Dezember 240 Br.

Rüböl: wenig verändert, Gek. 200 Ztr., Loko 54,00 Br. per September 52,00 Br. per September-Oktober 51,50 Br. per Oktober-November 51,50 Br. per November-Dezember 51,75 Br. 51,50 Gd. per Dezember-Januar 53,00 Br. per April-Mai 55,75 Br. per Mai-Juni 56,25 Br.

Spiritus: wenig verändert, Gek. 10,000 Lit., per September 56,90 bez. per September-Oktober 56,50 bz. per Oktober-November 55,50 bz. per November-Dezember 55,40—55,50 bez. per April-Mai 57—56,90 bez. u. Br.

Zink: ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Danzig, 24. September. [Getreide-Börse.] Wetter: trübe, aber milde Luft. Wind: SW.

Weizen loko schwach zugeführt, konnte für 70 Tonnen am heutigen Markte behauptete Preise bedingen und wurde bezahlt für roth milde 126/7 Pfd. 186 M., bunt und hellfarbig 115 Pfd. 155 M., besseren 118 Pfd. 176 M., 120/1 Pfd. 181, 182 M., fein bunt 126/7 Pfd. 191 M., hellbunt 126/7 Pfd. 195 M. per Tonne. Termine Transit September-Oktober 185 M. April-Mai 190 M. bezahlt, blieb 191 M. Gd., 192 M., Br. Regulirungspreis 186 M.

Roggen loko fest und fast ohne Zufuhr. Gezahlt ist für polnischen Transit 119, Pfd. 175 M., per Tonne. Termine September-Oktober inländischer 180 M. September-Oktober Transit 175 M. Br., 173 M. Gd., April-Mai unterpolnischer 170 M. Gd. Regulirungspreis 185 M., Transit 175 M. — Gerste loko schwer zu verkaufen. Russische 105, 108 Pfd. brachte 125 M. per Tonne zum Transit — Raps loko ruhig, extra fein russischer zu 250 M., per Tonne zum Transit verkauft. — Winter-Rübsen loko extra fein inländischer zu 237 M, abfallender russischer zum Transit zu 215 M., per Tonne gekauft. — Spiritus ohne zu 60,50 M. gehandelt blieb 60,50 M. Br.

Locales und Provinzielles.

Posen, 25. September.

r. **In Betreff des Alters der hiesigen Buch- und Kunsthandlungen** entnehmen wir zur Ergänzung unserer neulichen Mittheilung dem „Allgemeinen Adreßbuch für den deutschen Buchhandel von O. A. Schulz pro 1880 Folgendes: Als älteste der hiesigen Buchhandlungen sind dort angegeben die Lissnersche (gegründet 1830) und die Sussmannsche (gegründet 1832); doch ist die erstere vorzugsweise Kunsthandlung, die letztere vorwiegend Antiquariatshandlung. Sodann folgen dem Alter nach: die Rehfeld'sche Buchhandlung (gegründet 1833); die J. J. Heinesche (seit 1835), die die Zupanskische (seit 1839), die Kaminskische (seit 1842), die Türksche (seit 1854), die Daszkiewiczsche, gegründet 1855, die Bote u. Bocksche (seit 1860), die Jolowiczsche (seit 1862), die Leitgebersche, Spirosche und Schlesingersche (seit 1866) ꝛc. Wir übernehmen selbstverständlich keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben des Adreßbuchs.

r. **Militärisches.** Gestern trafen ca. 140 Reservisten vom 14. Infanterie-Regiment von Kolberg hier ein und setzten ihre Reise nach Gnesen fort.

r. **Ein Privat-Pulvertransport** traf gestern zu Wasser von außerhalb hier ein; der Kahn blieb unterhalb der großen Schleuse und es wurde von dort das Pulver nach der Esplanade von Fort Winiary hinaufgeschafft.

r **Aus dem hiesigen Gerichtsgefängnisse** ist der zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilte Zigarrenmacher Garczynski in der verflossenen Nacht ausgebrochen und entflohen.

r. **Diebstähle.** Verhaftet wurde eine Arbeiterfrau und deren Mann, welche aus einem Garten vor dem Königsthor 3¾ Schock Blumenkohl-Köpfe entwendet und in der Stadt verkauft haben. Ebenso wurde ein anderes Frauenzimmer aus Jerzyce verhaftet, welches gleichfalls Blumenkohl nach der Stadt gebracht und hier zum Kaufe angeboten hat. — Verhaftet wurde eine Frau aus Jerzyce, welche einer anderen dort wohnenden Frau ein seidenes Kopftuch entwendt hat.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin**, 24. Sept. [Viehmarkt.] Zum Verkauf standen: 355 Rinder, 455 Schweine, 577 Kälber, 374 Hammel. Rindvieh, welches nur in II., III. und IV. Qualität vertreten, wurde bei mattem Geschäft nur knapp ⅓, ohne eine Preisänderung zu erfahren, geräumt. — Schweine wurden bis auf Bakoner, wenn auch ebenfalls bei langsamem Handel, geräumt und für gute Landschweine 56—58, für geringe 54—55 M. per 100 Pfd. lebend Gewicht bei 20 pCt. Tara angelegt. Bakoner behielten den alten Preis von 58 M. bei 54—50 Pfd. Tara bei. Das Kälbergeschäft war gut und die Preise für feine Waare 55—60, für geringere Waare 40—50 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel waren ohne Nachfrage.

** **Berlin**, 24. Sept. [Wollbericht vom 16. bis 23. Sept.] Während sich unser letzter Bericht unter der Presse befand, wurde noch der Verkauf von ca. 500 Ztr. preußischer Kammwollen im Preise von ungefähr 61 Tahler. nach Sachsen bekannt. Im heutigen

Berichtsabschnitt entnahm ein anderer sächsischer Kämmer, der persönlich auf den hiesigen Lagern thätig war, denselben ca. 1000 Ztr. Mecklenburger Wollen zu annähernd 60 Thlr. Ueber den angeblichen Verkauf von noch ca. 1000 Ztr. Kammwollen nach dem Elsaß oder Frankreich vermochten wir Positives nicht zu erfahren, und beschränken uns daher auf Mittheilung dieses Gerüchtes, ohne für dessen Richtigkeit eintreten zu können. Der Absatz an inländische Fabrikanten war wegen deren nothwendigen Vorbereitungen zur gegenwärtigen leipziger Messe schwächer als in den vorausgegangenen Wochen und beschränkte sich auf wenige Hundert Zentner verschiedenster Gattungen zu seitherigen Preisen. Die londoner Auktion behauptet andauernd gute Festigkeit; dieselbe wird statt am 1. Oktbr., wie ursprünglich in Aussicht genommen war, schon am 25. d. M. schließen. Die hiesige Herbstauktion der Herren Gust. Ebell u. Co. findet am 5. Oktober statt und wird gegen 3000 Ballen Kapwollen zum Ausgebot stellen.

⊕ **Nürnberg**, 23. September. [Hopfenmarktbericht von Leopold Held.] Die Abladungen am heutigen Markte beliefen sich auf ca. 2000 Ballen meistens feuchte Hopfen. Die Exporteure kauften zwar große Quantitäten, aber nur zu niedrigen Preisen und erzwangen deshalb einen abermaligen Preisrückgang für Markthopfen. Trockene Mittel- und Primawaare aller Sorten behauptet sich fest im Preise und ist fortwährend sehr gesucht. ⅓ der Zufuhr wurde abgesetzt. Die Stimmung ist ruhig und etwas angenehmer als zu Beginn der Woche. Die Notirungen lauten: Marktwaare prima 55—65, mittel 40—50, gering 30—40 M., Gebirgshopfen 70—80 M., Hallertauer prima 85—100 M., mittel 65—75 M., Badische und Würtemberger prima 85—100 M., mittel 60—75 M., gering 50—55 M., Altmärker 35—45 M., Aischgründer u. Elsässer prima 60—70 M., mittel 50—55 M., gering 40 bis 45 M.

** **Die Goldverschiffungen nach Nordamerika.** Wie es scheint, haben die Goldverschiffungen aus Deutschland nach den Vereinigten Staaten vorläufig ihr Ende erreicht. Wir geben deshalb eine Zusammenstellung der mit den Postdampfern der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft seit Beginn des Exports von Hamburg sowie von Havre aus stattgehabten Verladungen:

Dampfschiff:	Abgang von Hamburg	Abgang von Havre	Gold verschifft für v. Hamburg Mark	Gold verschifft für v. Havre Franks
Westphalia	4. Aug.	7. Aug.	400,000	1,400,000
Gellert	11. „	14. „	5,726,000	1,500,000
Silesia	15. „		5,805,000	
Herder	18. „	21. „	6,500,000	900,000
Cimbira	22. „		3,280,000	
Lessing	25. „		1,656,000	
Suevia	29. „		2,852,000	
Wieland	1. Sept.	4. Sept.	3,195,000	1,900,000
Allemania	5. „		4,280,000	
Frisia	8. „	11. „	3,315,000	1,800,000
Vandalia	12. „		1,720,000	
Westphalia	15. „		2,530,000	500,000
			M. 41,209,000	Fr. 8,000,000
die Verladungen von Havre in Reichsmünze umgerechnet ca.			M. 6.400,000	
		Total	M. 47,609,000	

Zu bemerken ist jedoch hierbei, daß ein erheblicher Theil des von Hamburg und die Gesammtheit des von Havre verschifften Goldes aus fremden, nicht Deutschen, Goldmünzen und aus Goldbarren bestanden hat. Ueber die Verschiffungen von Bremen aus fehlen genaue Angaben.

** **Zum Falliment Leon Epstein in Warschau.** Aus Warschau liegen heute detaillirte Berichte über das Falliment der Firma Epstein vor. Wie wir dies gestern schon angegeben haben, beziffert sich die Summe der Passiva auf ca. 1,200,000 Rubel, doch hofft man bei langsamer Liquidation schließlich auf eine ziemlich vollständige Befriedigung der Gläubiger. Immerhin wird eine solche Liquidation 4—5 Jahre in Anspruch nehmen, da große Immobilien-Objekte die Aktiva bilden, so z. B. ein Gut im Kaufwerth von 500,000 Rubel, dann Häuser in Warschau und endlich ein Besitz an Zuckerraffinerie-Aktien in ziemlich bedeutendem Betrage. Der Chef der Firma ist seit längerer Zeit krank und nimmt man an, daß, wäre dies nicht der Fall gewesen, die Katastrophe vielleicht sich hätte hinhalten lassen, oder daß doch wenigstens der offene Zusammenbruch hätte vermieden und daß an seine Stelle eine stillschweigende Liquidation hätte treten können. Es scheint Derartiges auch angestrebt worden zu sein, ohne daß sich doch die hierzu nothwendige Hülfe des Bruders des Firmeninhabers, des Hrn. Miecislav Epstein, zu erlangen gewesen wäre. Betheiligt ist ein erstes berliner Bankhaus mit 100,000 Rubel, für welche indeß Deckung in Industriepapieren hinterlegt zu sein scheint; ferner die russische Bank für auswärtigen Handel mit 285,000 Rubel, die St. Petersburger Internationale Handelsbank mit 75,000 Rubel, die warschauer Kommerzbank durch ihre petersburger Filiale mit 33,000 Rubel, trotzdem Herr Epstein im Verwaltungsrath der Bank saß, während die warschauer Diskontobank nur unerheblich, nämlich mit 8000 Rubel an dem Vorkommniß interessirt ist, die Firma Mallé Frères in Paris mit 100,000 Franks, die wiener Firma Rothschild mit 25,000 Fl., das Haus Rothschild in London mit 10,000 Pf. Strl. und die Firma Rothschild in Paris mit 200- bis 300,000 Franks. Die Betheiligung der Firma Rothschild erklärt sich zum Theil daraus, daß der Bruder des Inhabers der falliten Firma, Herr Miecislav Epstein, der Vertreter der Firma Rothschild in Warschau ist.

Amtliche Schiffslisten.

** **Bromberg**, 24. September. [Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal vom 23.—24. September, Mittags 12 Uhr.] Schiffer Johann Schattke, I 15361, kief. Schwellen, von Schulitz nach Berlin. Wilhelm Weiße III 1688, leer, von Berlin nach Bromberg. Wilhelm Kelling, I 16649, do., do. do.

Holzflößerei auf dem Bromberger Kanal.

Von der Weichsel: Die Tour Nr. 363 ist abgeschleust, ebenso die Touren Nr. 640 und 472. C. Groch-Bromberg, für H. Kist-Stettin.

Gegenwärtig schleust die Tour Nr. 475. C. Groch-Bromberg, für C. F. Grothe-Liepe.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 25. September. Generalarzt Dr. Wilms ist gestern gestorben.

Paris, 24. September. Das Rundschreiben des **Ministers** Constans, welches die Deklaration der oberen Kongregationen beantwortet, ist gestern abgegangen. Die „Liberté" will wissen, die den Kongregationen bewilligte Frist sei eine zehntägige. Die Maßregeln würden den Konvenienzen entsprechend ausgeführt werden. Die Instruktionen für den Befehlshaber des französischen Geschwaders in Gravosa wird das neue Kabinet dem Vernehmen nach bestätigen.

Paris, 25. September. Barthelemy Saint Hilaire sandte den diplomatischen Vertretern Frankreichs folgendes Schreiben zu: Durch das Vertrauen des Präsidenten der Republik zum Minister des Auswärtigen berufen, ist es meine erste Pflicht, Sie zu ersuchen, der Regierung, bei welcher Sie beglaubigt sind, die Versicherung zu ertheilen, daß das neue Kabinet nichts an der von dem letzten Kabinet befolgten auswärtigen Politik ändern wird. Niemals hat Frankreich ein größeres Gewicht auf die Aufrechterhaltung des Friedens gelegt, der so heilsam für seine Wohlfahrt und Ehre ist. Dieses System, welches durch die Weisheit Thiers', dessen Freund ich so lange gewesen bin, inaugurirt worden, ist seit zehn Jahren mit Beharrlichkeit befolgt worden und hat herrliche Früchte getragen. Wir werden dieser so glücklichen Tradition treu bleiben und Alles thun, um die freundschaftlichen Beziehungen, welche die französische Republik zu anderen Regierungen unterhält, noch mehr zu entwickeln. Was mich persönlich angeht, so werde ich alle meine Kräfte hierzu anwenden. Zu meiner Unterstützung in dieser patriotischen Aufgabe rechne ich auf die hingebenste Beihilfe aller unserer diplomatischen Vertreter.

Angekommene Fremde.

Posen, 24. September.

Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Hauptmann a. D. Windel und Frau aus Sroczyn, Bleck aus Chrustowo, Sarrazin und Frau aus Smiecisko, Frau v. Falkenhayn aus Wronczyn, Pfarrer Pieper aus Breslau, Privatier Bauch aus Blothau, die Kaufl. Jonas aus Berlin, Arnade aus Reinerz, Neumann aus Schmiegel, Böning aus Bremen, Hayer aus Hückeswagen, Thaler aus Mainz.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbes. Frittkopp aus Hermsdorf, Lange mit Tochter aus Gr. Rybno, Student Horn aus Dresden, die Oberamtmänner Tappenbeck aus Zirke, Fehlan aus Kazmierz, Arzt Dr. Salomon aus Meseritz, Beckmann a. Kazmierz, Ingenieur Bauch aus Magdeburg, Oberst von Haugwitz aus Berlin, die Pr.-Lieuts. Beyer aus Kulm, Fleck aus Berlin, die Kaufl. Seligsohn und Jaffe aus Berlin, Boeker aus Remscheid, Bleibtreu aus Brandenburg, Fräulein Lange aus Berlin.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf Dąmbski aus Żakowo, Frau Plucińska aus Trzebaw, v. Biesiekierski und von Chrząszczewski aus Polen, Frau von Chosłowska mit Familie aus Ułanowo, von Lubieński aus Dolnik, die Kaufleute Arndt und von Sypniewski aus Berlin.

Vogelsang's Hotel vormals Tilsner. Die Kaufl. Gutspächter Dyrowiecki aus Sosnowice, die Kaufleute Heide aus Stettin, Kalischak und Doller aus Berlin, Seiffert aus Lauban, Mann aus Magdeburg, Nickel aus Eisenach, Cohn aus Greiz i. Voigtl., Friedländer aus Breslau, Wiegand aus Magdeburg, Fräulein Papenhagen aus Rostock, Postsekretär Hendrich aus Grätz, Pastor Kühn aus Chlastowe, Distrikts-Kommissarius Jahns nebst Frau aus Kröben.

J. Grätz's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufl. Grünfeld aus Breslau, Meisser aus Berlin, Wartenberg aus Dresden, Freudenthal aus Wongrowitz, Fabrikant Brade aus Breslau, Gutsbes. Röschke aus Neutomischel, Oberförster Thomas a. Pakoslaw, Wopinski aus Rawitsch, Levin aus Breslau.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Rittergutsbesitzer Graf Kwilecki a. Kobelnik, Szydłowski a. Paris, Recki u. Frau a. Regensburg, Steinbek a. Lubeck, Martens u. Frau a. Blankenburg u. Frank a. Norden, die Rent. Poresia a. Petersburg u. Janke a. Trier, Kapitän Hennigs a. Hamburg, Prem.-Lieut. Krammer a. Schrimm, Direktor Seebohm a. Sternhagen, Beamter Wolff a. Kopenhagen, die Kaufleute Blumenstein a. Altenburg u. Höldner a. Breslau, Agent Helwig a. Bromberg.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker u. Comp. [E. Röstel.] in Posen.